

**Niederschrift
zur Sitzung der Gemeindevertretung Heist (öffentlich)**

Sitzungstermin: Montag, den 26.09.2016

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:30 Uhr

Ort, Raum: Restaurant Lindenhof, Großer Ring 7, 25492 Heist

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ludwig Albrecht	CDU	
Herr Wolfgang Aschert	FWH	
Herr Frank Bartsch	CDU	
Herr Jörg Behrmann	CDU	
Frau Ute Jäger	CDU	
Herr Stefan Ladiges	SPD	
Herr Gerrit Lienau	CDU	
Herr Manfred Lüders	FWH	
Herr Bürgermeister Jürgen Neumann	CDU	Vorsitzender
Frau Silke Ohage	FWH	
Herr Klaus-Dieter Redweik	SPD	
Frau Angela Ruland	CDU	
Herr Jörg Schwichow	SPD	
Herr Heinz Seddig	SPD	
Herr Hans-Jürgen Voß	CDU	

Gäste

Zuhörer

19

Presse

Wedel-Schulauer Tageblatt

Protokollführer/-in

Herr Frank Wulff

Verwaltung

Herr Rainer Jürgensen

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Herwigh Heppner	FWH
Herr Robert Stubbe	FWH

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 14.09.2016 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Die Gemeindevertretung beschließt, zu Punkt 9 der Tagesordnung Fragen der anwesenden Einwohnerschaft zuzulassen.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Die Tagesordnungspunkte 16 „Beitrags-, Grundstücks-, Personal- und Steuerangelegenheiten“ und 17 „Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse“ werden gestrichen.

Die Tagesordnung wird beschlossen. Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Ehrung
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Einwohnerfragestunde
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
5. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
Vorlage: 0648/2016/HE/BV
6. Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 1. Halbjahr 2016
Vorlage: 0649/2016/HE/BV
7. Vorschlag für die Wahl zum stellvertretenden Schiedsmann im Schiedsbezirk Moorrege II
Vorlage: 0644/2016/HE/BV
8. Neuer Name für das Amt Moorrege
Vorlage: 0650/2016/HE/BV
9. Dorfentwicklung - Festlegung von Maßnahmen
Vorlage: 0645/2016/HE/BV
10. Fernwärmeversorgung Oldehuus
11. Kreisschulentwicklungsplan

Vorlage: 0651/2016/HE/BV

12. Einrichtung Spätdienst Waldkindergarten Wurzelkinder e.V.
Vorlage: 0652/2016/HE/BV
13. Antrag der Familienbildung Wedel e. V. auf institutionelle Förderung für das Jahr 2017
Vorlage: 0646/2016/HE/BV
14. Zuschussantrag des Wendepunktes für Präventionsmaßnahmen für das Jahr 2017
Vorlage: 0647/2016/HE/BV
15. Verschiedenes
 - 15.1. Ampel für Sehbehinderte
 - 15.2. Loch in der Straße Lehmweg
 - 15.3. Parken auf der Grünfläche gegenüber dem Kachelöfchen
 - 15.4. Termine

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Ehrung

Herr Klaus-Dieter Redweik wird anlässlich seiner 10-jährigen Mitgliedschaft in der Gemeindevertretung geehrt. Herr Neumann verliest den kommunalpolitischen Werdegang und überreicht eine Ehrenurkunde sowie ein Weinpräsent.

zur Kenntnis genommen

zu 2 Bericht des Bürgermeisters

Herr Neumann berichtet wie folgt:

- Der Umbau der Kindertagesstätte ist abgeschlossen und wieder voll im Betrieb. Die Übergangsphase während des Umbaus in der Grundschule hat sehr gut funktioniert. Der Anbau mit den 10 Krippenplätzen wird wohl zum Ende des Jahres fertiggestellt.
- Das Gemeindebüro wurde ebenfalls fertiggestellt und bezogen. Der TSV wird nun in die bisherigen Räumlichkeiten des Gemeindebüros ziehen.
- Die Resonanz des Nachtbusses ist als gut zu bezeichnen. Das genaue Ergebnis der Auswertungen ist dieser Niederschrift beigelegt (**Anlage 1**).
- Zur Erledigung der Arbeiten für die 30-KV-Leitung ist auf dem Rieprich-Grundstück ein Lager errichtet worden. Nach dem Ende der

Arbeiten wird die bisherige Leitung abgerissen. Von Mobilfunkanbietern wird es einen Bauantrag zur Errichtung eines neuen Mastes geben, da bisherige Masten für Antennen der Anbieter genutzt wurden.

Im Zuge der Arbeiten werden Leerrohre für künftige Verkabelungen, z.B. für Breitband, mit verlegt.

- Um die Oberflächenwasserproblematik in der Straße Kälbermoor und auch anderenorts in den Griff zu bekommen, wird die Verwaltung das gesamte Regennetz überprüfen und Lösungen vorschlagen.
- Zur Fortführung der Trasse der 380-KV-Leitung gab es eine Informationsveranstaltung der Firma Tennet. Derzeit befindet sich der Standort der Elbquerung in der Diskussion.
- Vom 29.07. – 31.07. fand auf dem Flughafengelände wieder das Event „Wings and Wheels“ statt. Die Veranstaltung war erfolgreich und soll voraussichtlich jährlich stattfinden.
- Die Heistmer Abiturientin Annika Leinig leistet zurzeit in Ghana ehrenamtliche Hilfe. Es besteht ein Spendenkonto, zu dem die Gemeinde aus den Verfügungsmitteln einen Beitrag geleistet hat.
- In der nächsten Ausschussperiode wird über ein Bauhofkonzept beraten. Der Bauhof wird nicht aufgelöst; Ziel sei es jedoch, diesen besser zu strukturieren und die Räumlichkeiten zu überprüfen.
- In einem Teil der Straßenbeleuchtung ist der Blitz eingeschlagen. Die Reparatur wird kurzfristig erfolgen.
- Am Samstag, d. 29.10.2016 werden 26 neue Bäume im Babywald gepflanzt.
- Zur Bekämpfung von Ratten im Dorf wurde der Kammerjäger bereits beauftragt.

Herr Lüders fragt anschließend, ob nach der Wiedereröffnung der Kindertagesstätte die Wasserqualität geprüft wurde. Herr Neumann antwortet, dass dies bereits durch den Kreis erfolgt ist und weiter laufend überprüft wird.

zur Kenntnis genommen

zu 3 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt, wie viele Mitarbeiter zurzeit beim Bauhof der Gemeinde beschäftigt sind. Schon jetzt befinde sich die Gemeinde teilweise in keinem sauberen und gepflegten Zustand, so dass bei einem Bauhofkonzept keine Verkleinerung der Mitarbeiterzahl entstehen dürfe. Herr Neumann antwortet, dass 2,5 Stellen besetzt sind und ein Rentner im Rahmen einer Nebenbeschäftigung mitwirkt. Außerdem müsse zwischen den einzelnen Straßen, Gehwegen und öffentlichen Plätzen unterschieden werden. Der Bauhof sei nicht immer zuständig. Wenn es aber Meldungen gebe, sollten diese gleich an das Gemeindebüro weitergeleitet werden.

zur Kenntnis genommen

zu 4 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Gegen die Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 04.07.2016 liegen keine Einwendungen vor.

zur Kenntnis genommen

**zu 5 Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
Vorlage: 0648/2016/HE/BV**

Herr Behrmann geht kurz auf die vorliegende Übersicht der Haushaltsüberschreitungen ein. Es besteht kein Beratungsbedarf.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt mit 41.439,16 €. Im Vermögenshaushalt liegen keine Überschreitungen vor.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**zu 6 Information über geringfügige Haushaltsüberschreitungen im 1. Halbjahr 2016
Vorlage: 0649/2016/HE/BV**

Herr Behrmann erläutert kurz die entstandenen geringfügigen Haushaltsüberschreitungen.

Beschluss:

Der Bericht des Bürgermeisters nach § 4 der Haushaltssatzung für das I. Halbjahr 2016 wird zur Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

**zu 7 Vorschlag für die Wahl zum stellvertretenden Schiedsman im Schiedsbezirk Moorrege II
Vorlage: 0644/2016/HE/BV**

Die Amtszeit des derzeit stellvertretenden Schiedsman Gerhard Cordts läuft zum 15.12.2016 aus. Herr Cordts möchte keine weitere Amtszeit übernehmen, so dass Neuwahlen nötig sind.

Als Nachfolger von Herrn Cordts hat sich Herr Ludwig Albrecht aus Heist, bereit erklärt und hat Interesse das Amt als stellvertretender Schiedsman zu übernehmen.

Herr Albrecht ist bereits von 2002 bis 2007 stellvertretender Schiedsmann gewesen und bringt Erfahrungen mit.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Heist beschließt, Herrn Ludwig Albrecht aus Heist, Kiefernweg 7, zum stellvertretenden Schiedsmann für den Schiedsbezirk Moorrege II zu wählen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**zu 8 Neuer Name für das Amt Moorrege
Vorlage: 0650/2016/HE/BV**

Herr Wulff geht auf die vorliegende Beschlussvorlage ein. Der Hauptausschuss und der Amtsausschuss haben in ihren Sitzungen am 29.06. und 06.07.2016 über eine mögliche Änderung des Namens des Amtes Moorrege beraten. Dabei wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Amtsausschuss beschließt, den Namen des Amtes Moorrege zu überdenken. Zur Namensfindung wird die Auslobung eines Wettbewerbes empfohlen. Amtsdirektor, Amtsvorsteher sowie der Vorsitzende des Hauptausschusses werden ermächtigt, die Kriterien für einen Wettbewerb festzulegen. Der Hauptausschuss wird ermächtigt, aus den eingehenden Vorschlägen unter Hinzuziehung der Bürgermeisterin sowie den Bürgermeistern der Gemeinden Haselau, Haseldorf und Hetlingen dem Amtsausschuss und den einzelnen Gemeindevertretungen einen Vorschlag zur künftigen Benennung des Amtes zu unterbreiten.

Das Ergebnis der Namensfindung kann sowohl ein neuer Name für das Amt Moorrege sein, als auch die Beibehaltung der bisherigen Bezeichnung.“

Der Wettbewerb wurde beendet und es sind zahlreiche Vorschläge für eine neue Namensgebung eingegangen. Der o.a. Arbeitskreis hat sich am 11. August zur Erarbeitung eines Vorschlages für den Haupt- und Amtsausschuss getroffen. Alle Einsendungen sowie der dabei entstandene Vorschlag mit Begründung wurden in den o.a. Sitzungen des Hauptausschusses am 02.09. und des Amtsausschusses am 12.09.2016 vorgestellt.

Der Hauptausschuss des Amtes Moorrege hatte sich zunächst einstimmig für den neuen Namen „Amt Pinneberger Geest und Marsch“ entschieden. In der folgenden Sitzung des Amtsausschusses wurde dann eingehend über diesen Vorschlag diskutiert. Dabei wurde der Zusatz „Pinneberger“ vielfach kritisiert. Insbesondere die Vertreter der Gemeinde Appen bekundeten die Kritik, da aus kommunalpolitischer Sicht ein, wenn auch nicht gewollter, Hinweis auf die Stadt Pinneberg unglücklich wäre.

Letztendlich hat sich der Amtsausschuss mehrheitlich dafür entschieden, das Amt zum 01.01.2017 in „Amt Geest und Marsch Südholstein“ umzu-

benennen. Die Namensgebung wird wie folgt begründet:

Das Amt Moorrege besteht aus Gemeinden der Marsch und Geest des Elbvorlandes und einem der Zuflüsse der Elbe, der Pinnau. Die Mehrheit der eingesandten Vorschläge hatte die Wörter „Marsch“ und „Geest“ mit enthalten. Insofern war es Anliegen des Arbeitskreises und auch der Gremien des Amtes, diese landschaftstypischen und die Region des Amtes beschreibenden Merkmale mit aufzunehmen. Da die Gemeinden der Geest in der Überzahl sind und nun drei Gemeinden der Marsch hinzukommen, soll „Geest“ als erstes und „Marsch“ als zweites Wort benannt werden. Eine Benennung des Amtes in „Amt Geest und Marsch“ wäre nicht als genehmigungsfähig anzusehen. Die Marsch und Geest sind nicht nur für dieses Region landschaftstypisch und außerdem haben jüngere Beispiele von Amtsbenennungen in Schleswig-Holstein gezeigt, dass der Name regional einzugrenzen ist. Insofern wird der Zusatz „Südholstein“ als notwendig erachtet.

Die Namensgebung eines Amtes unterliegt gemäß § 1 Abs. 2 AO der Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein.

Herr Redweik äußert sich anschließend dahingehend, dass der Zusatz „Südholstein“ unglücklich ist. Sinnvoller wäre es gewesen, den Zusatz „Pinneberger“ zu belassen. Herr Neumann und Herr Behrmann antworten, dass die Gründe der Gemeinde Appen für die Ablehnung des Zusatzes „Pinneberger“ durchaus verständlich sind. Das ganze sei ein demokratischer Prozess gewesen, der nun eben zu dem neuen Namen geführt habe.

Herr Voß fragt, warum man sich nicht einfach für den Namen „Amt Moorrege und Haseldorfer Marsch“ entschieden hat. Herr Jürgensen antwortet, dass es diesen Vorschlag gegeben hat, aber sich als nicht mehrheitsfähig erwiesen hat.

Beschluss:

Die Gemeinde Heist nimmt den Beschluss des Amtsausschusses vom 12.09.2016, das Amt Moorrege zum 01.01.2017 in „Amt Geest und Marsch Südholstein“ umzubenennen, zustimmend zur Kenntnis. Die Gemeindevertretung folgt somit der Beschlussfassung des Amtsausschusses und befürwortet die Umbenennung des Amtes in der genannten Form.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 1 Enthaltung: 1 Befangen: 0

zu 9

Dorfentwicklung - Festlegung von Maßnahmen

Vorlage: 0645/2016/HE/BV

Frau Ruland erklärt sich gemäß § 32 Abs. 3 GO in Verbindung mit § 22 Abs. 1 GO für befangen und verlässt den Sitzungsraum.

Die weitere Entwicklung in der Gemeinde Heist wurde in den letzten 1,5

Jahren intensiv unter dem Motto „Dorfentwicklung“ betrachtet und diskutiert. Ende 2015 resultierten verschiedene Betrachtungen in einem Dorfentwicklungskonzept. Die politischen Gremien haben erklärt, dass dieses Konzept fortlaufend betrachtet und Maßnahmen hieraus ständig überprüft werden sollen.

Herr Neumann führt zunächst aus, dass der Bedarf an Baugrundstücken derzeit bei 62 Bewerbungen liegt. Der Ausschuss für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten der Gemeinde Heist hatte in seiner Sitzung im nichtöffentlichen Sitzungsteil folgende Empfehlung ausgesprochen:

„Der Ausschuss für Bau-, Umwelt- und Feuerwehrangelegenheiten empfiehlt der Gemeindevertretung zur Deckung der unterschiedlichen Wohnraumbedarfe folgende Maßnahmen in den dargestellten Zeitabläufen zu realisieren:

<i>Gebiet</i>	<i>Planung/Bau</i>	<i>Zweck</i>	<i>Erschließung</i>
<i>Grauer Esel</i>	<i>2016/2018</i>	<i>35 WE EFH/DH</i>	<i>Investor</i>
<i>Tenniscenter</i>	<i>2016/2018</i>	<i>10 WE EFH/DH</i>	<i>Investor</i>
<i>Friedhofersatzfläche</i>	<i>2018/2020</i>	<i>22 WE EFH/DH</i>	<i>Offen</i>
<i>Rieprichfläche</i>	<i>2018/2020</i>	<i>25 WE Wohnungen</i>	<i>Investor</i>

Über ein weiteres Gebiet soll mit der Landesplanung ein Gespräch geführt werden.“

Herr Behrmann kritisiert den Ablauf der letzten Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten. In der Öffentlichkeit bestehe ein großes Interesse an den Beratungen und den Entscheidungen zu diesem Thema und dann könne es nicht angehen, dass nichtöffentlich zu beraten. Die bei der Sitzung des Ausschusses anwesenden Mitglieder sind zu kritisieren, dass das nicht verhindert worden ist. **Zum Ende seiner Ausführungen stellt Herr Behrmann den Antrag, die vom Amt laut Beschlussvorlage vorgeschlagene Reihenfolge der Maßnahmen zu belassen.**

Herr Lienau fragt nach den Kriterien für die Festlegung der Reihenfolge. Herr Neumann antwortet, dass diese anhand eines Rasters auf Basis des bestehenden Dorfentwicklungskonzepts aus 2015 entstanden sind. In der Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten seien dann noch Kriterien wie Nutzung und Finanzierung hinzugekommen.

Herr Redweik schlägt vor, die Angelegenheit zur erneuten Beratung in den Ausschuss für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten zurückzugeben. Grundsätzlich sei der Kritik von Herrn Behrmann zuzustimmen.

Auch Herr Albrecht stimmt zu, dass die Beratungen im Ausschuss für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten unglücklich verlaufen sind. Jedoch habe das nichts mit der Sache an sich zu tun. Der Ausschuss für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten habe seine Gründe für die Festlegung der Reihenfolge gehabt. Frau Jäger ergänzt, dass in Anbe-

tracht der Befriedigung des Bedarfs und der Schwierigkeit der Erschließung die neue Reihenfolge entstanden ist.

Auch Herr Schwichow ist der Meinung, dass der Umgang mit der Einwohnerschaft in der Sitzung des Ausschusses für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheit und die Sachlage selbst zu trennen sind. Der Umgang mit der Einwohnerschaft sei zu entschuldigen. Über den Beschlussvorschlag des Ausschusses sei aber nun zu beraten.

Herr Behrmann erläutert, dass die Fläche „Grauer Esel“, die der Ausschuss für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten an die erste Stelle gesetzt hat, die Gemeinde zu sehr belasten wird.

Herr Lienau beantragt, die Matrix, die zur Festlegung der Reihenfolge seitens der Verwaltung geführt hat, zu sehen.

Im Anschluss an die Diskussion lässt der Vorsitzende über den Vorschlag von Herrn Redweik auf die erneute Überweisung in den Ausschuss für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten abstimmen. Nach der erfolgreichen Abstimmung nimmt Herr Behrmann seinen gestellten Antrag zurück.

Im Anschluss an die Beschlussfassung werden Fragen und Äußerungen der anwesenden Einwohnerschaft zugelassen.

Ein Einwohnerin teilt mit, dass das Dorf seinen Charakter verlieren würde, wenn es nur auf einer Seite der B431 Bauplätze geben würde. Außerdem sei es für die Gemeinde schwer zu verkraften, wenn es plötzlich so viele neue Bauplätze geben würde.

Ein Einwohner fragt, ob die Auswirkungen auf die Verkehrsplanung frühzeitig berücksichtigt werden. Bei der Umsetzung des Vorhabens „Grauer Esel“ würden seinem Betrieb Einbußen drohen. Die Verkehrsplanung sollte der erste Schritt sein. Herr Neumann antwortet, dass ein Verkehrsgutachten im Rahmen einer kommenden B-Planung erfolgen würde. Außerdem würden die betroffenen Einwohner dann die Möglichkeit zur Abgabe von Stellungnahme erhalten.

Es wird gefragt, ob die 62 Bauinteressen dahingehend gefiltert werden, ob überhaupt noch Interesse an einem Bauplatz besteht. Herr Neumann erklärt, dass alle Interessenten angeschrieben und um entsprechende Auskunft gebeten werden.

Die Frage wird anschließend dahingehend ergänzt, ob Heistmer, die kein eigenes Grundstück besitzen, bevorzugt werden. Herr Neumann antwortet, dass die Kriterien durch die Gemeindevertretung festgelegt werden.

Ein Einwohner fragt, warum es bereits jetzt eine Priorisierung von Flächen geben würde, wenn es doch noch gar keine tiefergreifenden Konzepte geben würde. Herr Jürgensen antwortet, dass eigentlich immer so verfahren wird. Zuerst entstehen Grundsatzbeschlüsse über die Behandlung von Flächen und anschließend würden dann erst Verkehrskonzepte und weite-

re Gutachten mit finanziellem Aufwand in Auftrag gegeben.

Es wird gefragt, ob für die B-Plan-Flächen Ersatzflächen vorzuhalten sind. Herr Neumann antwortet, dass sogenannte Ausgleichsflächen geschaffen werden können oder über ein Ökokonto erworben werden können.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Beratung über die Maßnahmen zur Deckung der unterschiedlichen Wohnraumbedarfe erneut in den Ausschuss für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten zu verweisen.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 12 Nein: 1 Enthaltung: 1 Befangen: 1

zu 10 Fernwärmeversorgung Oldehuus

Herr Neumann erläutert kurz den Sachverhalt. Es ist angedacht, die Wärmeversorgung der Schule sowie die Wärmeversorgung der Sporthalle durch die in einer Biogasanlage gewonnene Nahwärme sicherzustellen. Bei dem vorgeschlagenen Modell wird die Neuenhofer Biogas GmbH & Co. KG die Wärmeversorgung übernehmen. Primär wird dabei die Biogasanlage „Oldehus“ genutzt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, folgende Absichtserklärung der Gemeinde abzugeben.

Mit Datum vom 20.05.2016 liegt der Gemeinde ein Angebot seitens Herrn Oldehus als Geschäftsführer der Neuenhofer Biogas GmbH & Co. KG vor, die Schule und die Sporthalle künftig mit Nahwärme aus erneuerbaren Energien zu versorgen.

Dieses Vorhaben basiert auf der eigenen Vorarbeit der Gemeinde im Zeitraum 2013 – 2015. Damals war seitens der Gemeinde beabsichtigt, selbst eine Nahwärmeversorgung zu errichten und die Energie aus der Biogasanlage „Oldehus“ zu beziehen.

Als öffentlicher Träger musste die Gemeinde von dieser Planung Abstand nehmen. Umso mehr freut sich die Gemeinde, dass dieses Vorhaben nun von einem privaten Träger umgesetzt werden soll.

Entsprechend der bisherigen Gespräche ist seitens der Neuenhofer Biogas GmbH & Co. KG geplant, künftig die Schule und die Sporthalle zu einem Wärmepreis von 5 % unter Marktpreis Gas für mindestens 15 Jahre zu versorgen. Die erforderliche Reserveenergie wird ebenfalls vom Lieferanten bereitgestellt.

Die Gemeinde sichert vorbehaltlich der gesicherten Gesamtfinanzierung, hier besonders die Förderung durch die AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest, sowie genehmigtem Bau und Betrieb der Anlage, zu, die Wärme abnehmen zu wollen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 11 Kreisschulentwicklungsplan

Vorlage: 0651/2016/HE/BV

Im Anschluss an eine kurze Erläuterung durch die Herren Neumann und Lienau beschließt die Gemeindevertretung wie folgt:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung nimmt den Entwurf des Schulentwicklungsplanes der Region III für die Gemeinde Heist, zustimmend zur Kenntnis.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 12 Einrichtung Spätdienst Waldkindergarten Wurzelkinder e.V.

Vorlage: 0652/2016/HE/BV

Herr Lienau geht kurz auf den vorliegenden Antrag des Waldkindergarten Wurzelkinder e.V. ein. Es besteht kein weiterer Beratungsbedarf.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stellt den Bedarf für einen Spätdienst bis 13.00 Uhr im Waldkindergarten Wurzelkinder zum 01.10.2016 fest.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 13 Antrag der Familienbildung Wedel e. V. auf institutionelle Förderung für das Jahr 2017

Vorlage: 0646/2016/HE/BV

Mit Schreiben vom 28.06.2016 stellte die Familienbildung Wedel e. V. einen Antrag auf institutionelle Förderung in Höhe von 377,-- €. Die institutionelle Förderung bezieht sich auf das umfangreiche Angebot der Familienbildung, das von allen genutzt werden kann. Um auch den Bürgern der Gemeinde Heist weiterhin die Teilnahme an den Angeboten zu ermöglichen, wird für das Jahr 2017 um eine Förderung in Höhe von 377 € gebeten. Der Gemeindeanteil entspricht dem Nutzungsverhältnis der Familien aus den jeweiligen Gemeinden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Familienbildung Wedel e. V. einen Zuschuss in Höhe von 377,00 € zu gewähren.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**zu 14 Zuschussantrag des Wendepunktes für Präventionsmaßnahmen für das Jahr 2017
Vorlage: 0647/2016/HE/BV**

Mit Schreiben vom 27.06.2016 stellte der Wendepunkt e. V. einen Zuschussantrag in Höhe von 370,-- Euro für das Jahr 2017.

Bgm. Neumann weist wie auch bereits im Finanzausschuss am 19.09.2016 darauf hin, dass ihm im Jahr 2014 die Ermächtigung erteilt wurde, bis zur Höhe von 370 € so lange über den jährlich wiederkehrenden Zuschussantrag des Wendepunktes selbst zu entscheiden, bis sich der Betrag erhöht.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Wendepunkt e. V. einen Zuschuss in Höhe von 370,00 € zu gewähren.

Die Ermächtigung des Bürgermeisters, zukünftig über den jährlichen Zuschuss in Höhe von bis zu 370,00 € selbst zu entscheiden, bleibt bestehen. Erst bei einem höheren Zuschuss soll erneut im Ausschuss eine Beratung erfolgen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 15 Verschiedenes

zu 15.1 Ampel für Sehbehinderte

Herr Schwichow fragt nach dem Stand der Einrichtung einer Ampel für Sehbehinderte. Herr Neumann antwortet, dass der Blindenverband der Einrichtung zugestimmt hat. Der Verband habe zudem den Wunsch geäußert, alle Ampeln in der Gemeinde entsprechend umzurüsten. Es sei zunächst der Antrag für die Ampel an der Landesstraße in Höhe der Schule gestellt worden. Später sei dann geplant, die Ampel in der Schulstraße umzurüsten.

Außerdem wurde seitens der Verwaltung ein Antrag auf Einrichtung einer Tempo-30-Zone im Bereich der Schule gestellt.

zur Kenntnis genommen

zu 15.2 Loch in der Straße Lehmweg

Frau Jäger berichtet, dass sich in der Straßendecke im Lehmweg, Höhe des Grundstückes Nr. 4a, ein Loch befindet. Weiter sei ein die 30 auf einem Tempo-30-Schild in eine 80 abgeändert worden.

zur Kenntnis genommen

zu 15.3 Parken auf der Grünfläche gegenüber dem Kachelöfchen

Laut Herrn Seddig parken immer wieder Fahrzeuge auf der Grünfläche gegenüber dem Kachelöfchen. Er fragt, ob ein dortiges Parken mittlerweile erlaubt sei. Herr Neumann verneint dies und wird entsprechende Maßnahmen in die Wege leiten.

zur Kenntnis genommen

zu 15.4 Termine

Herr Neumann gibt folgende Termine bekannt:

- Jeden 02. und 04. Donnerstag des Monats findet im Restaurant Am Himmelsberg ein Begegnungscafé mit Flüchtlingen statt.
- Am 09.10.2016 findet ein Erste-Hilfe-Kurs des DRK in der Gemeinde statt.

Herr Neumann bedankt sich anschließend bei allen Anwesenden und schließt um 21.30 Uhr die Sitzung.

zur Kenntnis genommen

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.10.2016

(Jürgen Neumann)

(Frank Wulff)
Protokollführer